



Fachhochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

KAISERSLAUTERN




FACHHOCHSCHULE

KEIPER

Partner der
Automobilindustrie



 KeiperRecaro Group

KEIPER GmbH & Co. KG · Technisches Zentrum · Hertelsbrunnring 2 · 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631/ 418 - 1000 · Fax: 0631/ 418 - 1999 · www.keiper.com

 **RESA**
SYSTEM ENGINEERING

Die RESA - Gruppe bietet seit über 20 Jahren weltweit hochwertige komplexe, elektrische und logistische Lösungen im Bereich der Automatisierung an. Mit weltweit knapp 500 Mitarbeitern verdanken wir unsere herausragende Stellung dem Know-how unserer Mitarbeiter, mit besten Referenzen von international operierenden Industrieunternehmen und erfreuen uns eines gesunden Wachstums.

Wir bieten unseren hochspezialisierten Mitarbeitern ein internationales Umfeld, in dem Flexibilität, Eigeninitiative, Eigenverantwortung, nicht nur gefördert werden, sondern zusammen mit dem Teampay zum gemeinsamen Erfolg führen.

Sollten Sie Ihr Studium noch nicht beendet haben, bieten wir Ihnen neben Praktika auch die Möglichkeit des kooperativen Studiums, Diplomarbeiten zu schreiben oder bei uns als Werkstudent/in tätig zu sein.



Wir suchen
Studenten/innen
in den Fachrichtungen Elektrotechnik
Maschinenbau und Informatik für die Geschäftsfelder:



- Montage- und Prüftechnik
- Fertigung- und Industriemontage
- Förder- und Lagertechnik
- Anlagen- und Verfahrenstechnik
- Logistiksysteme



Für erste Informationen stehen wir gern zur Verfügung:

RESA GmbH System Engineering
Herrn Rolf Werner
Werner-von-Siemens-Straße 11
D-66793 Saarwellingen
+49 (0) 6838 866 243
Personal@resa.de
www.resa.de



Qualität ist unser Prinzip
technologisch führend
innovativ
kompetent

Fortschritt unsere Tradition


EICHENAUER
HEIZELEMENTE

Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von innovativen Heizsystemen und Komponenten für die Hausgeräte- und Automobil-Industrie. Als erfolgreiche und weltweit agierende mittelständische Unternehmensgruppe mit über 500 Mitarbeitern in mehreren Werken gehören wir zu den Technologieführern im Bereich elektrischer Heiztechnik.

Wir suchen ständig ...

**PRAKTIKANTEN
UND
DIPLOMANDEN**

Bewerben Sie sich bei uns.

Eichenauer Heizelemente GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 • D-76770 Hatzenbühl
z. Hd. Frau Jöckle • Tel: 07275 - 702 - 103 • eMail: joeckle@eichenauer.de

Vorwort

Für Studierende, die ganz am Anfang ihres Studiums stehen, ist es nicht immer einfach, sich auf Anhieb in allen Bereichen einer Hochschule zurechtzufinden. Auch Sie sind neu an unserer Fachhochschule, und vielleicht ist auch Ihnen noch nicht absolut klar, wie beispielsweise der grundsätzliche Studienaufbau und -ablauf aussieht, wie die Hochschule organisiert ist oder welche Informations-, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen.

Um Ihnen zu diesen Themen, die unabhängig von Studienort, Fachbereich oder Studiengang für alle Studierenden der FH Kaiserslautern relevant sein können, einen möglichst schnellen Zugang zu ermöglichen, möchten wir Ihnen „Einstieg mit Durchblick“ anbieten. Der Anspruch unserer Broschüre ist es nicht, lückenlos Informationen zu allen nur denkbaren studentischen Fragestellungen zu vermitteln.



Vielmehr sollten Sie „Einstieg mit Durchblick“ als kompakte, übersichtliche und allgemeine Orientierungshilfe verstehen, an deren Informationen Sie bei Bedarf anknüpfen können.

Die Broschüre ist selbstverständlich nicht das einzige empfehlenswerte Angebot, das Ihnen die zügige Orientierung im Studium und an der Fachhochschule vereinfachen soll. Wir denken hier beispielsweise an die Einführungstage der Fachbereiche, an spezifische Infoschriften der studentischen Gremien oder spezielle Broschüren und Veranstaltungen zentraler Einrichtungen. Auch die CD „Start UP Click“, die Druckschriften FH-naher Einrichtungen oder unsere Internet-Homepage, wo Sie aktuell und strukturiert eine Vielzahl studienrelevanter Informationen finden, können Ihnen eine Hilfe sein. Machen Sie Gebrauch von diesen Möglichkeiten und scheuen Sie sich nicht, gezielt an geeigneter Stelle nachzufragen, sofern noch Unklarheiten oder Informationsdefizite bestehen.

Hinweisen möchten wir darauf, dass die in die Broschüre aufgenommenen Informationen notwendigerweise einem Redaktionsstand von April 2006 entsprechen. Somit mögen zum Lesezeitpunkt nicht mehr sämtliche Details der Realität entsprechen – die Krux aller Printmedien. Im Zweifel lohnt also auch in dieser Hinsicht ein zweiter Blick auf aktuelle Darstellungen (z. B. Internet: <http://www.fh-kl.de>) oder auch eine Nachfrage bei den zuständigen Ansprechpartnern.

Wir hoffen trotzdem, dass Ihnen die Broschüre „Einstieg mit Durchblick“ in der Tat zu einigem Durchblick an der FH verhilft und Ihnen sinnvolle Hinweise sowie bedarfsgerechte „Hilfen zur Selbsthilfe“ bietet. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und natürlich auch einen motivierenden Studienstart, einen guten Studienverlauf und einen erfolgreichen Studienabschluss.

Ihre Allgemeine Studienberatung

1 Die Fachhochschule Kaiserslautern

1.1 Grußwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierenden,

mit der Aufnahme eines Studiums an der Fachhochschule Kaiserslautern beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt. Ein Lebensabschnitt, der Ihnen möglicherweise im Moment noch etwas rätselhaft erscheint, der vielleicht mit Umzug und wenigstens zeitweisem Abschied von Familie, Freunden und vertrauter Umwelt verbunden ist und der vermutlich auch nicht gänzlich frei sein wird von unerfüllten Erwartungen oder gar Enttäuschungen. Das Studium wird für Sie aber auch ein Lebensabschnitt sein, der Ihnen ganz neue Perspektiven zu selbstverantwortlichem Denken und Handeln eröffnet, der nicht nur Ihre fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch Ihre Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen ausbilden und entwickeln wird und der Ihnen alle Möglichkeiten eröffnet, Ihre berufliche und private Zukunft zielgerichtet zu gestalten.

Ihr Studium wird mehr sein als der regelmäßige Besuch von Lehrveranstaltungen und Übungen; es wird mehr sein als die bloße Anhäufung von Fach- und Methodenwissen; es wird mehr sein als das Bestehen einer Aneinanderreihung von Prüfungen, an deren Ende ein akademischer Abschluss steht. Ihr Studium wird Sie ganzheitlich fordern, aber auch fördern, und Sie tun gut daran, sich von Anfang an mit ihrer ganzen Persönlichkeit einzubringen.

Ich möchte Sie sehr dazu ermutigen, die Chancen und Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Studium an unserer Fachhochschule bietet, in jeder Hinsicht und Richtung wahrzunehmen. Seien Sie interessiert, aktiv und flexibel, zeigen Sie Initiative, Leistungsbereitschaft und Toleranz, engagieren Sie sich konstruktiv bei der Gestaltung Ihrer Hochschule und machen Sie von den vielfältigen Alternativen Gebrauch, Kenntnisse und Erfahrungen auch jenseits der Grenzen Ihrer jeweiligen Fachdisziplin zu sammeln. Studienerfolg sollte für Sie zwar sicherlich bedeuten, dass Sie den angestrebten akademischen Abschluss als Sprungbrett für Ihre berufliche Karriere in angemessener Zeit erreichen. Studienerfolg sollten Sie aber auch damit gleichsetzen, wie sinnvoll Sie insgesamt mit Ihrer Studienzeit umgehen und wie sicher Sie an deren Ende sagen können: „Das Studium hat mir viel gebracht!“

Die Professor(inn)en, Assistent(inn)en und Mitarbeiter(innen) der Fachhochschule werden Sie auf Ihrem Weg durchs Studium begleiten und auf verschiedenste Art und Weise ihren Teil dazu beitragen, dass Ihr Studium in der Tat ein Erfolg wird. Auch die vorliegende Broschüre „Einstieg mit Durchblick“ stellt ein Element des vielfältigen Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der FH dar, worauf Sie während Ihrer Studienzeit zurückgreifen können. Ich bin mir sehr sicher, dass die Informationen, die Sie in der Broschüre finden, Ihre „Orientierungsphase“ an der Fachhochschule positiv unterstützen werden.

Ich wünsche Ihnen einen bestmöglichen Studienbeginn und ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Studium.



Prof. Dr. Uli Schell
Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern





CAPRICE[®]

laufen auf luft

Unsere Patente

EP 026 99 88
 EP 145 71 27
 EP 130 49 38
 DE 200 16 780 U1
 DE 202 16 529
 US 10/450,866*
 CA 244 20 29
 PCT/EP 03/05 280
 *pending



laufen auf luft[®]

ANTI
shoXk
 steps to feel free

super  flexibel

CAPRICE Schuhproduktion GmbH & Co. KG | Ein Unternehmen der Wortmann-Gruppe
 Blocksbergstraße · 158 D-66955 Pirmasens | Hotline +49 (0) 5231 60502 | E-Mail: info@caprice.de · www.caprice.de

1.2 Kurzporträt



Fachhochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

Seit September 1996 ist die ehemalige Abteilung Kaiserslautern der Fachhochschule Rheinland-Pfalz selbstständige Fachhochschule mit Sitz in Kaiserslautern und weiteren Standorten in Pirmasens und Zweibrücken. Die Fachhochschule Kaiserslautern hat seither den mit der Eigenständigkeit verbundenen Flexibilitätsgewinn genutzt, um eine noch stärkere Einbindung in die Region zu erreichen und um darüber hinaus ihre Wettbewerbsposition zu festigen.

Die positive Entwicklung der Fachhochschule in der jüngsten Vergangenheit, die sich insbesondere in steigenden Studierendenzahlen dokumentiert, hat sich jedoch nicht als automatische Folge der Selbstständigkeit sozusagen von selbst ergeben, sondern ist das Ergebnis der zukunftsorientierten Optimierung des Studienangebotes in der Erstausbildung und der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie die Folge zusätzlichen Engagements beim Technologie- und Wissenstransfer.

Bestehende Studiengänge erfuhren ausgehend von neuen Marktsituationen und veränderten Anforderungsprofilen an Absolventen eine Restrukturierung und Neuausrichtung hinsichtlich Studienaufbau, -inhalten und -methoden. Die Palette der grundständigen Studiengänge wurde um neue, praxisorientierte Angebote aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften, Gestaltung sowie Informations- und Kommunikationswissenschaften erweitert. Marktorientierte berufsbegleitende und auch duale, berufsintegrierte Studienmöglichkeiten wurden geschaffen. Das Programm der wissenschaftlichen Weiterbildung wurde angereichert und ergänzt. Projekte der angewandten Forschung und Entwicklung wurden vielfach in Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen forciert.

In Zeiten der Globalisierung der Arbeitsmärkte und auch des Bildungsmarktes ist eine entsprechende internationale Ausrichtung einer Hochschule unabdingbar. Zur

„Internationalität“ gehört für die Fachhochschule Kaiserslautern einmal der Aus- und Aufbau von Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland sowohl in Bezug auf Lehrangebot wie auch hinsichtlich angewandter Forschung. Zum anderen arbeitet die Fachhochschule darauf hin, Strukturen, Inhalte, Module und Abschlüsse ihres Studienangebotes unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen und Anforderungen zu konzipieren.

Die Fachhochschule Kaiserslautern hat die Selbstständigkeit als Chance erkannt und die sich bietenden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung wahrgenommen. Damit sind die Grundlagen gelegt, um in dem auch im Hochschulbereich sich verschärfenden Wettbewerb nachhaltig erfolgreich zu sein.

Naturngemäß kann der Entwicklungsprozess der Fachhochschule Kaiserslautern hin zu einer „Hochschule neuen Typs“ zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht komplett abgeschlossen sein. Um die Dienstleistungsfunktion der Fachhochschule noch intensiver wahrnehmen zu können, bedarf es weiterer Aktivitäten und Maßnahmen, die von einer modernen Organisationsstruktur unterstützt werden. Schon heute sind entsprechende Projekte in der Umsetzungsphase, wie z. B. die Realisierung multimediagestützter Methoden der Wissensvermittlung und Studienbetreuung oder der konzeptionelle und systematische Einsatz von Techniken eines modernen Qualitätsmanagements. Weitere Entwicklungen und Angebote werden folgen und die Fachhochschule zusätzlich attraktiv machen.

Von der Qualität und der Attraktivität der Hochschule und ihres Studienangebotes sind derzeit mehr als 5000 junge Leute unterschiedlichster Nationalitäten überzeugt. Offenheit, Dienstleistungsorientierung sowie Bereitschaft und Fähigkeit zum Wandel werden die Fachhochschule Kaiserslautern auch in der Zukunft kennzeichnen und sie weiterhin zu einem gefragten Kooperationspartner von Studierenden, Unternehmen und Öffentlichkeit machen.

Über 72.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere eigenständigen Unternehmensbereiche – Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi und Fresenius ProServe – bieten ein breites Spektrum an Produkten sowie Dienstleistungen im Gesundheitssektor und agieren flexibel und marktnah.

PRAXIS GEFRAGT?

Ihre Karriereplanung in einem Unternehmen auf Wachstumskurs und unsere Erwartungen an Ihr Know-how!

Praktikum/Diplomarbeit/Nebenjob gesucht?

Bei uns können Sie Einblicke in (fast) alle Fachbereiche gewinnen, zum Beispiel als angehender/angehende

- **Naturwissenschaftler/-in**
- **Wirtschaftswissenschaftler/-in**
- **Ingenieur/-in**

Starten Sie als Praktikant, Diplomand, Werkstudent.

Mindestdauer: 12 Wochen
Bewerbungsvorlauf: 2 bis 3 Monate

Nicht vergessen: Wir benötigen Angaben über den gewünschten Einsatzbereich sowie Beginn und Ende Ihres Praktikums, damit wir die Einsatzmöglichkeiten entsprechend überprüfen können.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung an:

Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Ruth Koster, Frankfurter Straße 6–8, 66606 St. Wendel, oder per E-Mail: ruth.koster@fmc-ag.com

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.fmc-ag.de | www.fresenius.de

Fresenius Medical Care – Innovating for a Better Life. Der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und Dialyse-Dienstleistungen. Mit über 48.000 Mitarbeitern (Headcount) in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, im Nahen Osten & in Afrika sowie in Asien-Pazifik Garant für die bestmögliche Lebensqualität von mehr als 124.000 Patienten mit chronischem Nierenversagen in 1.610 eigenen Dialyse-Kliniken.



Fresenius Medical Care

1.3 Studienangebot

Praxisnähe und Innovation, Interdisziplinarität und Flexibilität, zeitgemäße Studiendauer, -formen und -abschlüsse, moderne Unterrichtsmethoden, Internationalität und regionale Bezüge, dies sind Kennzeichen, die Studierende, aber auch Vertreter aus Unternehmen, Wissenschaft und Politik von einer modernen, anwendungsorientierten Hochschule fordern. Alle Studiengänge der Fachhochschule setzen diese Attribute in besonderer Weise um.

Sie persönlich haben Ihre Entscheidung im Hinblick auf Ihren „Erststudiengang“ bereits getroffen und wir hoffen, dass Sie richtig gewählt haben und Ihren grund-

ständigen Studiengang erfolgreich abschließen werden. Mit dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss eines grundständigen Studiengangs muss Ihre akademische Laufbahn an der FH Kaiserslautern nicht beendet sein. Vielmehr bieten die FH-Fachbereiche im Zuge der Umstellung des Studienangebotes auf die so genannten „gestuften Abschlüsse“ zunehmend konsekutive Master-Studiengänge (erfolgreich abgeschlossenes Erststudium als Zugangsvoraussetzung), nicht-konsekutive und zum Teil gemeinsam mit Kooperationspartnern weiterbildende Studiengänge (erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und/oder entsprechende berufliche Erfahrung als Zugangsvoraussetzung; i. d. R. gebührenpflichtig) an.

Das neue Studienangebot der FH Kaiserslautern:

Weitere Master-Studiengänge befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Akademischer Abschluss*	Besonderheit**
Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften – Standort Kaiserslautern I			
Grundständige Studiengänge			
Energie- und Automatisierungstechnik	7	BEng	als K. mögl.
Informationstechnik	7	BEng	als K. mögl.
Ingenieurinformatik	7	BEng	als K. mögl.
Maschinenbau	7	BEng	als K. mögl.
Mechatronik	7	BEng	als K. mögl.
Wirtschaftsingenieurwesen	7	BEng	als K. mögl.
Konsekutiver Master-Studiengang			
Elektro- u. Informationstechnik	3	MEng	
Fachbereich Bauen und Gestalten – Standort Kaiserslautern II			
Grundständige Studiengänge			
Architektur	6	BA	
Bauingenieurwesen	8	BEng	
Innenarchitektur	6	BA	
Virtual Design	6	BA	
Konsekutive Master-Studiengänge			
Architektur	4	MA	
Innenarchitektur	4	MA	
Weiterbildende Studiengänge			
Bauschäden	4	MEng	FmP
Grundstücksbewertung	4	D (FH)	FmP
Rohrsanierung	4	MEng	FmP



Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Akademischer Abschluss*	Besonderheit**
Sicherheitstechnik	4	D (FH)	FmP
Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften – Standort Pirmasens			
Grundständige Studiengänge			
Applied Life Sciences / Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften	6	BSc	
Produkt- und Prozessengineering	7	BEng	
Technische Logistik	8	D (FH)	
Konsekutiver Master-Studiengang			
Prozess- und Produkt-Qualitätsmanagement	3	MEng	
Fachbereich Betriebswirtschaft – Standort Zweibrücken			
Grundständige Studiengänge			
Finanzdienstleistungen	7	BA	
Mittelstandsökonomie	7	BA	
Technische Betriebswirtschaft	7	BSc	
Wirtschaftsinformatik	7	BSc	
Nicht-konsekutive Master-Studiengänge			
International Finance & Entrepreneurship	3	MA	
Information Management	3	MSc	
Weiterbildender Studiengang			
Vertriebsingenieur	4	D (FH)	
Fachbereich Informatik/Mikrosystemtechnik – Standort Zweibrücken			
Grundständige Studiengänge			
Applied Life Sciences / Angewandte Bio-, Pharma- und Medizinwissenschaften	6	BSc	
Angewandte Informatik	6	BSc	
Medieninformatik	6	BSc	
Mikrosystemtechnik	6	BEng	als K. mögl.

Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Akademischer Abschluss*	Besonderheit**
Konsequente Masterstudiengänge			
Informatik	4	MSc	
Microsystems Technology	4	MSc	

*) D = Diplom; BA = Bachelor of Arts, BEng = Bachelor of Engineering; BSc = Bachelor of Science; MA = Master of Arts; MEng = Master of Engineering; MSc = Master of Science

**) K = Studiengang in kooperativer (dualer) Form studierbar, d.h. Studierende sind bei einem Partnerunternehmen der FH im Rahmen eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrages angestellt und werden von diesem in den Studiengang entsandt (durch das damit entfallende praktische Studiensemester resultiert eine entsprechend kürzere Regelstudienzeit); FmP = Fernstudium mit Präsenzphasen



2 Studieren an der Fachhochschule

2.1 Kennzeichen des FH-Studiums



Die Fachhochschule ist ein Hochschultyp, der im Vergleich zu den Universitäten auf eine erst sehr junge Geschichte zurückblickt. Seit den ersten Gründungen zu Beginn der 70er Jahre ist die Zahl der Fachhochschulen in Deutschland auf mittlerweile fast 200 angewachsen. Inzwischen entscheiden sich etwa 30 Prozent aller deutschen Studienanfänger für ein FH-Studium und mehr als ein Drittel aller Hochschulabsolventen kommt von der Fachhochschule.

Diese positive Entwicklung der Fachhochschulen im Allgemeinen und der Fachhochschule Kaiserslautern im Speziellen hat ihren Hauptgrund in der hervorragenden Perspektive, die ein FH-Studium den Absolventen im Hinblick auf eine qualifizierte berufliche Tätigkeit bietet.

Kennzeichen des Fachhochschulstudiums ist insbesondere die klare Praxisorientierung der Lehre, verbunden mit entsprechender wissenschaftlicher Fundierung der Lehrinhalte und Lehrmethoden. Zeitgemäße Studiendauer, Kleingruppenprinzip, intensive Betreuung der Studierenden, klare Studienstruktur oder vielfältige und enge Kooperationen mit der Wirtschaft sind weitere Argumente, die für ein FH-Studium sprechen. Natürlich stellt das Studium an der Fachhochschule auch entsprechende Anforderungen an die Studierenden; gleichzeitig erfahren diese Fähigkeiten und Merkmale während des Studiums besonderes Training und wirken deshalb zusätzlich berufsqualifizierend. Im Einzelnen lässt sich ein FH-Studium wie folgt charakterisieren:

das bietet ein FH-Studium ...	das fordert und fördert ein FH-Studium ...		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfältiges, marktorientiertes Studienangebot ▪ Sinnvolle Regelstudienzeit ▪ Starker Praxisbezug der Studieninhalte und Lehrmethoden ▪ Klare Struktur des Studiums ▪ Fach- und Methodenkompetenz ▪ Zusätzliche Berufsqualifizierung durch Vorpraktikum, Praxisphasen, Projekte, duale Studienmodelle ▪ Moderne Ausstattung (z. B. IT, Labore) zur Nutzung ▪ Berufsqualifizierende akademische Abschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interesse am Studienfach ▪ Entscheidungsfähigkeit ▪ Vorstellung von beruflichen Zielen ▪ Anpassungsfähigkeit ▪ Leistungsbereitschaft ▪ Aufmerksamkeit ▪ Selbstständigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensive Betreuung ▪ Interdisziplinäre Ausbildung ▪ Internationale Ausbildung ▪ Interaktive Unterrichtsformen ▪ Förderung der sozialen Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spaß an Kommunikation und Teamarbeit ▪ Aufgeschlossenheit ▪ Flexibilität
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterricht in kleinen Gruppen ▪ Überschaubare Studentenzahlen ▪ Kurze Wege ▪ Hohe Zufriedenheit der Studierenden ▪ Vielfältige studentische Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation ▪ Engagement ▪ Begeisterungsfähigkeit
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Kontakte zu Unternehmen ▪ Möglichkeiten zur Weiterbildung ▪ Gute Berufsaussichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigeninitiative ▪ Kreativität ▪ Eindenken in verschiedene Bereiche

2.2 Grundsätzlicher Studienaufbau und Studienabschlüsse

Studiengänge mit Bachelor-Abschluss

Im Zuge der Studienreform fand im vergangenen Jahr größtenteils die Umstellung von Diplom-Studiengängen zu Bachelor-Studiengängen statt.

Die Bachelor-Studiengänge der FH Kaiserslautern sind auf eine Regelstudienzeit von 6 bis 7 Semestern ausgelegt und bieten nach erfolgreicher Absolvierung den ersten berufsqualifizierenden Abschluss „Bachelor of ...“. Dieser akademische Grad trägt, wie auch der Abschluss „Master“, der internationalen Vergleichbarkeit von Hochschulabschlüssen Rechnung. Besondere Merkmale der Bachelor-Studiengänge sind ein straff organisierter Studienaufbau sowie fächerübergreifende, besonders praxisorientierte Studieninhalte. Studienbegleitende Prüfungen, Bachelorarbeit sowie obligatorische Praxisphasen sind integrale Bestandteile des Studiums. Ein Teil der Bachelor-Studiengänge kann auch in dualer Form studiert werden.

Derzeit können an der FH Kaiserslautern, in Abhängigkeit vom gewählten grundständigen Studiengang, folgende Abschlüsse erworben werden:

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Engineering
- Bachelor of Science

Studiengänge mit Diplom-Abschluss

Noch sind die meisten der FH-Studierenden derzeit in einen so genannten „Diplom-Studiengang“ immatrikuliert. Eine Studienaufnahme in ein grundständiges Diplomstudium ist nur noch Hochschulwechslern bei einer Zulassung zum höheren Fachsemester möglich. Die Regelstudienzeit ist bei diesen Studiengängen auf acht Semester ausgelegt, d. h. innerhalb von vier Jahren kann das Studium komplett absolviert werden. Die Regelstudienzeit gliedert sich in die Studienabschnitte Grundstudium und Hauptstudium.

Das Grundstudium beansprucht i. d. R. drei Studiensemester, es schließt mit dem Vordiplom ab, das allerdings keinen berufsqualifizierenden Abschluss darstellt. Das Hauptstudium ist i. d. R. auf fünf Studiensemester angelegt. Ein Semester des Hauptstudiums ist als praktisches Studiensemester ausgestaltet. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Studiums wird ein Diplom-Grad verliehen, der durch den Zusatz „FH“ ergänzt wird. Die Fachhochschule Kaiserslautern verleiht je nach Studiengang folgende Diplome:

- Diplom-Ingenieur (FH) / Diplom-Ingenieurin (FH)
- Diplom-Betriebswirt (FH) / Diplom-Betriebswirtin (FH)



- Diplom-Informatiker (FH) / Diplom-Informatikerin (FH)
- Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH) / Diplom-Wirtschaftsinformatikerin (FH)
- Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) / Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH)

Wechselmöglichkeiten vom Diplom-Studiengang in den entsprechenden Bachelor-Studiengang sind gegeben.

Studiengänge mit Master-Abschluss

So genannte „konsekutive“, „nicht-konsekutive“ und „weiterbildende“ Master-Studiengänge vertiefen und/oder spezialisieren das i. d. R. in einem Erststudium erworbene Wissen. Zugangsvoraussetzung bei konsekutiven Master-Studiengängen ist somit grundsätzlich ein erster, berufsqualifizierender Studienabschluss (Bachelor, Diplom). Im Einzelfall können weitere Zulassungsvoraussetzungen hinzutreten, z. B. bestimmter Notenschnitt, Eingangstest, Fremdsprachenkenntnisse. Bei nicht-konsekutiven Master-Studiengängen besteht u. U. die Möglichkeit bei nicht vorhandenem Erstabschluss eines Hochschulstudiums über eine erfolgreiche Eignungsprüfung zum Masterprogramm zugelassen zu werden. Weiterbildende

Master-Studiengänge setzen meist zusätzlich Berufserfahrung voraus und sind gebührenpflichtig. Abhängig von der Art des Abschlusses des Erststudiums ist der Erwerb des Abschlusses „Master“ i. d. R. nach zwei bis vier Semestern möglich. Auch hier finden die Prüfungen studienbegleitend statt; i. d. R. das letzte Semester ist für die Anfertigung der Masterarbeit vorgesehen.

Ab WS 06/07 bietet jeder Fachbereich der FH Kaiserslautern Master-Studiengänge an. Sie bieten die Abschlüsse

- Master of Arts
- Master of Engineering
- Master of Science

Weitere Weiterbildende Studiengänge

Neben den weiterbildenden Studiengängen, die mit dem akademischen Grad Master abschließen, bietet die FH weitere mit Diplom- und/oder Zertifikatsabschlüssen an.

DBK David+Baader GmbH. Ein welt-

weit führender Hersteller elektrischer Heiztechnologie. Mit Sicherheit Wärme und Komfort im Alltag.

Wir entwickeln Produkte für die Automobilindustrie und arbeiten dafür, dass Haushaltsgeräte zuverlässig funktionieren, industrielle Ofensysteme exakte Temperaturniveaus halten oder die Trocknung von Farben und Lacken im optimalen Klima erfolgt.

Viele unserer patentierten Produkte beheizen Telekommunikationsanlagen und elektronische Geräte in Außenbereichen.

Menschen brauchen Wärme

Ω DBK

Automotive · Industrie-Ofensysteme · Draheiztechnik · Geräte · Heizkomponenten

2.3 Studierenden-ABC



Im Rahmen Ihres Studiums werden Sie nicht nur eine Menge neuer Fachbegriffe mit direktem Bezug zu Ihrem Studiengang kennen lernen, sondern auch mit fachübergreifenden Begrifflichkeiten und Ausdrücken konfrontiert, die sozusagen zur Alltagssprache eines Studiums gehören und die Ihnen deshalb auch geläufig sein sollten.

Im Folgenden finden Sie in alphabetischer Ordnung eine Sammlung von Begriffen, die in Ihrem Studienverlauf eine Rolle spielen (können), und zwar unabhängig davon, welchen Studiengang Sie studieren. Die kurzen Erläuterungen sollen Ihnen das Verständnis der „allgemeinen Hochschulterminologie“ erleichtern.

Alumni

Mit Ihrem zukünftigen Studienabschluss sollte die Verbindung zur FH nicht beendet sein. Mit Hilfe der Alumni-Datenbank der FH können Sie sich als Ehemalige/Ehemaliger, als „Alumni“, weiterhin über die Entwicklungen an der Fachhochschule informieren oder auch mit Ihren Ex-Kommilitonen/(inn)en in Kontakt bleiben (siehe 3). Natürlich können auch aktuell Studierende bereits von Alumni-Kontakten über die Datenbank profitieren.

Assistent/-in

Assistent(inn)en haben die Aufgabe, die Professor(inn)en bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium und sind hauptberuflich für höchstens sechs Jahre als Angestellte beschäftigt.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird vom Studierendenparlament (StuPa) jeweils für ein Jahr als Exekutive und Interessenvertretung der Studierenden

gewählt. Organisatorisch ist der AStA in Referate untergliedert, die verschiedenste Dienstleistungsfunktionen für die Studierenden erfüllen. So werden beispielsweise ständige Angebote aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit betreut und Studierende hinsichtlich BAföG, Wohnungs- und Jobsuche oder in sozialen und rechtlichen Fragen beraten. Ein Teil des von den Studierenden pro Semester zu entrichtenden Sozialbeitrages fließt dem AStA zur Erfüllung seiner Aufgaben zu. An der Fachhochschule Kaiserslautern gibt es sowohl am Standort Kaiserslautern wie auch in Zweibrücken einen AStA (siehe 3).

Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalte bereichern das Studium und vermitteln den Studierenden zusätzliche internationale und interkulturelle Kompetenz. Auslandsaufenthalte sollten allerdings auf den geplanten Studienverlauf im Heimatland abgestimmt sein. Die Vorbereitung und strukturierte Planung des Auslandsaufenthaltes ist deshalb etwa ein Jahr vor dem geplanten Termin empfehlenswert. Eine gelungene Vorbereitung, Planung und Realisierung von Auslandsaufenthalten setzt entsprechende Eigeninitiative der Studierenden voraus. Beim Akademischen Auslandsamt und bei den Fachbereichen (Auslandsbeauftragte, Professor(inn)en) finden Studierende kompetente Ansprechpartner.

BAföG

Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, kurz BAföG, ist es, jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu eröffnen, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Das BAföG wurde im Jahr 2001 mit dem Ergebnis reformiert, dass seither wieder mehr Personen entsprechende finanzielle Förderung erhalten. Die jeweilige Förderungshöhe von Studierenden ergibt sich, indem vom jeweiligen Bedarfssatz das anzurechnende

individuelle Einkommen und Vermögen sowie i. d. R. das Einkommen der Eltern abgezogen wird. Elternunabhängige Förderung, bei der das Einkommen der Eltern außer Betracht bleibt, wird unter bestimmten Voraussetzungen gewährt. Die Bedarfssätze setzen sich zusammen aus dem Grund- und dem Wohnbedarf. Insgesamt liegt aktuell der Bedarfssatz für einen auswärts wohnenden Studierenden bei Berücksichtigung aller möglichen Zuschläge bei 585 EUR, für einen bei den Eltern wohnenden Studierenden bei 377 EUR. Die jeweilige Förderungshöchstdauer ergibt sich aus der jeweiligen Regelstudienzeit der gewählten Fachrichtung. Studierende erhalten die Förderung zur Hälfte als unverzinsliches Staatsdarlehen; etwa fünf Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer ist mit der Rückzahlung des Darlehens zu beginnen. Leistungen nach dem BAföG müssen jeweils für ein Jahr schriftlich beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung (siehe 3) beantragt werden und werden frühestens vom Beginn des Antragsmonats an erbracht.

Beurlaubung

Unterbrechung eines Fachstudiums für ein, ggf. für mehrere Semester bei fortbestehender Einschreibung. Eine Beurlaubung ist i. d. R. im Rückmeldezeitraum für das jeweilige Semester zu beantragen. Voraussetzung für die Beurlaubung ist ein so genannter wichtiger Grund (u. a. Auslandsstudium, Examensvorbereitung, Krankheit, Wehr- oder Zivildienst, Schwangerschaft).

Bildungskredit

Der Bildungskredit richtet sich an Studierende und volljährige Schülerinnen und Schüler in ihrer Abschlussphase. Er wird von dem Bundesverwaltungsamt betreut und von der Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgezahlt. Im Gegensatz zur Sozialleistung BAföG spielen Einkünfte und Vermögen bei der Vergabe des Kredits keine Rolle. Rund 73 Prozent der Anträge werden bewilligt. Damit die Zinsen besonders günstig sein können, derzeit liegen sie bei drei Prozent, bürgt der Bund für die

Auszubildenden. Die Abwicklung ist relativ unbürokratisch. Über 70 Prozent der Anträge werden mittlerweile per Internet gestellt. Der Bildungskredit wird in der Regel in monatlichen Raten von 300 Euro ausgezahlt und ist auf maximal zwei Jahre begrenzt. Für eine weitere Ausbildung wie beispielsweise ein Aufbaustudium kann er erneut beantragt werden.

Campus

Das Wort Campus bedeutet eigentlich Universitäts- oder Hochschulgelände. Über diese eher räumlich-architektonische Definition hinausgehend, stellt der Begriff „Campus“ aber sozusagen eine ganzheitliche Idee oder Philosophie dar, also ein Ausbildungskonzept, das insbesondere im anglo-amerikanischen Raum Tradition hat, aber beispielsweise auch an der Fachhochschule Kaiserslautern mit ihren drei Standorten stimmig umgesetzt wird. Etwas vereinfacht ausgedrückt, soll dieses Konzept sicherstellen, dass der Hochschul-Campus Studierenden nicht nur Gebäude, Hörsäle, Labore und Seminarräume in adäquater Anzahl, Form und Ausstattung zur Verfügung stellt, sondern auch Wohn-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, kulturelle Treffs, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten oder Entspannungszonen. Mit anderen Worten soll die Hochschule nicht nur Arbeitsmittelpunkt für die Studierenden sein, sondern auch deren Lebensmittelpunkt sein können.

Credits

Der Studienaufwand (workload), den Studierende für ein Modul erbringen müssen, wird künftig quantitativ beziffert. Credits repräsentieren diesen Studienaufwand. Die Qualität der Leistung wird weiterhin gesondert durch Noten festgehalten. Berücksichtigt werden bei der Festlegung der credit-Zahl sowohl Lehrveranstaltungen und selbst organisiertes Studieren als auch die Praxisphasen. Ein Bachelor-Abschluss setzt nach gesetzgeberischer Festlegung künftig 180 credits voraus. Bis zum



konsekutiven Masterabschluss sind künftig insgesamt 300 credits nachzuweisen. Der Jahresarbeitsaufwand eines Studierenden wird europaweit auf bis zu 1800 Stunden geschätzt.

Dekan/-in

Der/Die Dekan/in ist vorsitzendes Mitglied des Fachbereichsrates. Er/Sie vollzieht die Beschlüsse des Fachbereichsrates und führt die Geschäfte des Fachbereichs in eigener Verantwortung. Stellvertreter/-in ist der/die Prodekan/-in. Dekan/-in und Prodekan/-in leiten das Dekanat (siehe 3), das insbesondere für die Organisation und Durchführung des Studienbetriebes zuständig ist.

Diploma Supplement

Alle den Abschlusstitel erläuternden, für den Berufszugang wichtigen Informationen zum Studiengang und zu den erworbenen Qualifikationen sind in einem zusätzlichen Dokument, dem sog. Supplement enthalten. Dieses bedeutende Dokument wird im Englischen diploma bezeichnet, bedeutet Bescheinigung und hat nichts mit dem traditionsreichen deutschen Begriff Diplom gemein.

ECTS

Das ECTS, European Credit Transfer System (Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen), wurde von der EU-Kommission entwickelt, um eine einheitliche Vorgehensweise für die sichere akademische Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen bereitzustellen. Es stellt eine Methode zur Verfügung, Studienleistungen zu messen, zu vergleichen und sie von einer Institution zu einer anderen zu übertragen.

Erststudium

Studierende, die als Haupthörer in einem Studiengang eingeschrieben sind und noch keine in Deutschland anerkannte Abschlussprüfung an einer deutschen oder ausländischen Hochschule bestanden oder endgültig nicht bestanden haben, befinden sich im Erststudium.

ESG / KHG

Die Evangelische Studierenden-Gemeinde und die Katholische Hochschulgemeinde (siehe 3) bieten neben seelsorgerischer Betreuung und Beratung auch Seminare, Workshops, Gesprächskreise und Exkursionen für Studierende an und veranstalten Semestergottesdienste an der Hochschule.

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation erlischt die Mitgliedschaft an der Hochschule; der Studienplatz wird aufgegeben. Gründe für die Exmatrikulation können z. B. sein: Beendigung des Studiums nach bestandener Prüfung, Abbruch oder Unterbrechung des Studiums, Hochschulwechsel, Einberufung zum Wehr- oder Ersatzdienst. Die

Hochschule leitet die Exmatrikulation beispielsweise bei nicht erfolgter Rückmeldung oder bei verlorenem Prüfungsanspruch ein, d. h. bei endgültig nicht bestandener Teil- oder Abschlussprüfung.

Fachbereich

Die Fachbereiche sind die organisatorischen Grundeinheiten der Fachhochschule, also sozusagen „Abteilungen“, an denen Studiengänge mit vergleichbaren Inhalten und vergleichbarem Studienaufbau und -abschluss angeboten werden. Neben anderen Aufgaben organisieren die Fachbereiche das erforderliche Lehrangebot für ihre Studiengänge, erlassen die Studien- und Prüfungsordnungen, führen die Hochschulprüfungen durch, gewährleisten die Fachstudienberatung und stellen Vorschläge für die Berufung von Professoren auf. Angelegenheiten des Fachbereichs von grundsätzlicher Bedeutung werden im so genannten Fachbereichsrat, der sich aus Professoren, Assistenten und Studierenden zusammensetzt, beraten und entschieden. Vorsitzendes Mitglied des Fachbereichsrates ist der Dekan; vertreten wird der Dekan durch den Prodekan. Die Fachhochschule Kaiserslautern hat zurzeit sieben Fachbereiche.

Fachschaft

Die Fachschaften (siehe 3) sind studentische Organisationen an den einzelnen Fachbereichen zur Interessenvertretung der Studierenden. Der Service der Fachschaften reicht beispielsweise vom Herausgeben von Skripten, Klausursammlungen, kommentierten Vorlesungsverzeichnissen und Studienmaterial über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bis hin zur Mitwirkung bei Orientierungswochen für Studienanfänger und zur Studienberatung. Insbesondere Erstsemester finden in den Mitgliedern der Fachschaften oft geeignete Ansprechpartner, die kompetente Tipps zum Studium, zum Studienverlauf oder den Fächerinhalten geben können.

Gasthörer/-in

Teilnehmer/-innen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, jedoch ist ein Antrag auf Gasthörerschaft zu stellen. Ein komplettes Fachstudium mit Abschlussprüfung ist für Gasthörer/-innen nicht möglich.

HiWi

Wissenschaftliche Hilfskräfte, kurz HiWis, sind Studierende, welche die Aufgabe haben, Professoren/(inn)en bei ihren dienstlichen Aufgaben zu unterstützen. Ihre Tätigkeit wird gemäß tarifrechtlichen Vorschriften vergütet.

Hochschulrat

Im neuen Landeshochschulgesetz verankertes Gremium, das mehr oder weniger die bisherige Versammlung ersetzt und das verschiedene Beratungs-, Kontroll- und Vorschlagsrechte hat. Fünf seiner zehn Mitglieder werden vom Senat der Hoch-

schule berufen; weitere fünf Mitglieder aus Wirtschaftsleben, Wissenschaft und öffentlichem Leben vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur.

Hochschulwechsel

Studierende, die mindestens ein Semester an einer Hochschule studiert haben und an einer anderen Hochschule ein Studium aufnehmen, werden als Hochschulwechsler bezeichnet. Beim Hochschulwechsel innerhalb Deutschlands werden die Hochschulsemester weiter gezählt. Eine Rückstufung ist nicht möglich.

Hochschulwechsler müssen sich am Zulassungsverfahren für den betreffenden Studiengang beteiligen. Erfolgt die Bewerbung für einen Studiengang an der Fachhochschule Kaiserslautern, so sind beim zuständigen Studierendensekretariat für den gewünschten Studiengang ein Zulassungsantrag inkl. weiterer Unterlagen einzureichen. Über die Zulassung wird der Studierende nach der Vergabe der Studienplätze informiert. Erst zum Zeitpunkt der Immatrikulation ist die Exmatrikulationsbescheinigung der alten Hochschule vorzulegen.

Über die Anerkennung der Studien- und Prüfungsleistungen und über die tatsächliche Einstufung befindet der Prüfungsausschuss des jeweiligen Fachbereichs, allerdings meist erst nach Vorlesungsbeginn. Sofern der gleiche Studiengang wie an der anderen Hochschule studiert wird, werden nicht nur gleichwertige Leistungen anerkannt, sondern grundsätzlich auch Fehlversuche übernommen. Erteilt der zuständige Prüfungsausschuss dem Bewerber die entsprechende Anrechnungsbescheinigung, so bezeichnet man diese Hochschulwechsler als Quereinsteiger. Ein Studienplatztausch ist an der Fachhochschule Kaiserslautern nicht möglich.

Immatrikulation (Einschreibung)

Die zugelassenen Studienbewerber/-innen schreiben sich zum Studium in dem von ihnen gewählten Studiengang ein und werden damit Mitglied der Fachhochschule mit allen Rechten und Pflichten.

Internationaler Studentenausweis (ISIC)

Der ISIC (International Student Identity Card) ist der einzige weltweit anerkannte Studentenausweis. Er verschafft zahlreiche Vergünstigungen bei Transport, Unterkunft und Freizeitaktivitäten in über 90 Ländern der Erde. Der Ausweis ist beim Studentenwerk (siehe 3) erhältlich.

Kanzler/-in

Der/die Kanzler/-in ist der/die leitende Beamte/-in der Verwaltung der Fachhochschule. Sie/Er ist Beauftragte/-r für den Haushalt und erledigt die Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten nach Richtlinien und im Auftrag des/der Präsidenten/-in.

Kommilitone/Kommilitonin

Studienkollege/Studienkollegin

Krankenversicherung/Pflegeversicherung

Bei der Einschreibung oder Rückmeldung an der FH müssen Studierende einen Nachweis über einen bestehenden Versicherungsschutz vorlegen. Die Möglichkeit der kostenfreien Familienversicherung besteht i. d. R. bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, zuzüglich Wehr- und Ersatzdienst.

Die Pflichtversicherung – eigentlich das Recht, sich zu einem günstigen Studentenbeitrag für die Kranken- und Pflegeversicherung zu versichern – gilt grundsätzlich nur bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters bzw. längstens bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres. Wer länger studiert oder älter als 30 Jahre ist, kann sich entweder freiwillig bei der gesetzlichen Krankenkasse oder einer Ersatzkasse versichern oder einen Vertrag mit einer privaten Krankenversicherung abschließen. Detaillierte Informationen erteilen die Allgemeinen Ortskrankenkassen.

Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter

Zur Ergänzung und in begründeten Fällen zur Sicherstellung des Lehrangebotes können Lehraufträge erteilt werden. Die Lehrbeauftragten nehmen die ihnen übertragenen Lehraufgaben selbstständig wahr.

Master, konsekutiv

Der konsekutive Masterstudiengang führt einen Bachelor-Studiengang fachlich fort, vertieft oder erweitert ihn fächerübergreifend. Der Zugang setzt einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen äquivalenten Abschluss voraus. Der Master befähigt zu „wissenschaftlicher Arbeit und Methodik dieses Fachs“, vermittelt „theoretisch-analytische Fähigkeiten“, bildet „intellektuelle und soziale Kompetenzen durch Vermittlung von abstraktem, analytischem und vernetztem Denken“ heraus und „fördert Diskursorientiertheit, selbstständige Urteilsbildung und dialektisches Denken“. Master-Studiengänge werden künftig u. a. nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ differenziert. Konsekutive Master-Studiengänge bauen inhaltlich direkt auf ein vorangegangenes Erststudium an der jeweiligen Hochschule auf und bilden mit diesem einen zeitlichen Gesamtrahmen von fünf Jahren.

Master, nicht konsekutiv

Nicht-konsekutive Master-Studiengänge haben eine vergleichbare Zielsetzung wie konsekutive; der Zugang setzt ebenfalls einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen äquivalenten Abschluss voraus. Im Gegensatz zu konsekutiven Master-Studiengängen bauen sie inhaltlich allerdings nicht unmittelbar auf einem vorangegangenen Erststudium an der jeweiligen Hochschule auf.

Master, weiterbildend

Weiterbildende Studiengänge sind in der Regel gebührenpflichtig und richten sich an Hochschulabsolventen, die ihre Qualifikation vertiefen, erweitern oder aktualisieren

wollen. Weiterbildende Studiengänge werden auch als Fernstudium und damit häufig berufsbegleitend angeboten.

Als Zugangsvoraussetzung erfordern weiterbildende Studiengänge einmal einschlägige Berufserfahrung und zum anderen in der Regel ein abgeschlossenes grundständiges Hochschulstudium, wenn ein Hochschulgrad erworben werden will. Personen, die über keinen ersten Hochschulabschluss verfügen, können in Rheinland-Pfalz zu weiterbildenden Studiengängen, die mit einem Hochschulabschluss abschließen, unter bestimmten Voraussetzungen (zum Beispiel Eignungsprüfung) zugelassen werden. Diese sind den Prüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge geregelt.

Matrikelnummer

Numerische Erfassung bzw. persönliche Kennziffer jedes eingeschriebenen Studierenden.

Modul/Modularisierung

Zentrales Lehr- und Lernziel im modularisierten Studiengang ist künftig die Erarbeitung und Entwicklung einer Kompetenz. Der Lehr- und Lernprozess mit dem Ziel des Kompetenzerwerbs wird repräsentiert durch das Modul. Die Module unterscheiden sich künftig nicht mehr nach einem(!) Lehrgebiet, sondern sind ihrer Struktur nach an mehreren Lehrfächern im klassischen Sinne ausgerichtet. Natürlich lösen sich Lehrgebiete nicht auf, aber: Wer künftig welche Inhalte welchen Lehrgebietes lehrt und studiert, wird maßgeblich bestimmt von den Anforderungen der zu erwerbenden Kompetenz. Die Interdisziplinarität des Studierens und Lehrens wird deutlich erhöht. Dies hat Konsequenzen für die Didaktik und Methodik des Lehrens und Prüfens. Mit der Modularisierung wird das Studium besser strukturiert und damit transparenter.

N. C.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen werden die Studienplätze nach dem hochschulinternen Numerus-Clausus (N. C.)-Verfahren vergeben. Nach Vorabzug bestimmter Kontingente für spezifische Bewerbergruppen werden die Studienplätze zu 60 % nach Leistung, d.h. nach Notendurchschnitt der Hochschulzugangsberechtigung, und zu 40 % nach Wartezeit vergeben.

N. N.

(lat. Nomen Nominandum) = „Der Name steht noch nicht fest“

Neueinschreibung

Erneute Einschreibung eines/einer Studierenden, der/die bereits in Deutschland studiert hat, nach Studienunterbrechung, abgeschlossenem Erststudium oder Hochschulwechsel.

OPAC

Online-Katalog der Hochschulbibliotheken (siehe 3), der den gesamten Medienbestand beinhaltet und die Recherche recht komfortabel gestaltet. Mittels OPAC können u. a. von zu Hause aus auch Leihfristen verlängert, Vorbestellungen getätigt und Anschaffungswünsche übermittelt werden.

Präsident/-in

Der/die Präsident/-in leitet die Fachhochschule, vertritt sie nach außen, sorgt für ein gedeihliches Zusammenwirken der Organe und der Mitglieder der Fachhochschule und unterrichtet die Öffentlichkeit von der Erfüllung der Aufgaben der Fachhochschule durch die Veröffentlichung des Jahresberichtes. Vertreten und unterstützt wird er/sie von einem/einer Vizepräsidenten/-in. Nach dem neuen Landeshochschulgesetz können auch zwei Vizepräsident(inn)en gewählt werden, wie dies an der FH Kaiserslautern der Fall ist.

Praktika

Praktika sind obligatorischer Bestandteil eines FH-Studiums. Sie verschaffen den Studierenden zusätzliche Praxis- und Berufserfahrung und ergänzen die anwendungsorientierte Ausbildung an der Hochschule. Man unterscheidet zwischen Vorpraktika vor Studienbeginn oder im Grundstudium und dem praktischen Studiensemester im Hauptstudium. Im praktischen Studiensemester bearbeiten die Studierenden bei fortbestehender Einschreibung an der Fachhochschule ein konkretes Projekt i. d. R. außerhalb der Hochschule und werden hierbei von Vertretern der Hochschule und des Praktikumsunternehmens betreut.

Professor/-in

Hochschullehrer/-in, der/die in seinen/ihren Fächern die Aufgaben der Fachhochschule in Wissenschaft, Kunst und Lehre einschließlich der wissenschaftlichen Weiterbildung selbstständig wahrnehmen.

Promotion

Grundsätzlich eröffnet ein Master-Abschluss, unabhängig vom Hochschultyp, den Zugang zur Promotion. Näheres regeln die Promotionsordnungen. Bisher liegt die Befugnis zur Promotion ausschließlich bei den Universitäten.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeiten der Studiengänge sind so zu bemessen, dass bei entsprechender Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebotes in der Regel während ihres Verlaufs ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann.

Rückmeldung

Da die Immatrikulation immer nur für ein Semester gilt, müssen sich alle Studie-

renden, die ihr Studium an der Fachhochschule fortsetzen wollen, von Semester zu Semester zurückmelden. Dies ist möglich durch die Überweisung des Sozialbeitrages in einem von der Fachhochschule festgesetzten Zeitraum.

Semester

Der Zeitraum vom 01.09. bis 28./29.02. wird als Wintersemester (WS), der Zeitraum vom 01.03. bis 31.08. als Sommersemester (SS) bezeichnet. Die Vorlesungszeit liegt jeweils in diesen Zeiträumen.

Semesterwochenstunden (SWS)

Anzahl der Stunden pro Woche, die eine Veranstaltung über die Dauer eines Semesters hinweg stattfindet.

Seminar

Seminare unterscheiden sich in den Arbeitstechniken nicht erheblich von den Übungen, bieten jedoch oft speziellere Themen. Im Vordergrund dieser Veranstaltungsform stehen häufig selbstständig erarbeitete Präsentationen der Studierenden, z. B. Referate, Auswertungen, Versuche oder Experimente sowie die Diskussion unter den Seminarteilnehmern von Fallstudien oder praxisorientierte Planspiele zählen zu den seminaristischen Veranstaltungen.

Senat

Der Senat ist sozusagen das oberste beschlussfassende Gremium der Hochschule. Dem Senat gehören Präsident/-in, Vizepräsident/in/en/innen, Kanzler/-in sowie gewählte Mitglieder aus den Gruppen der Professoren, Assistenten/Mitarbeiter und Studierenden an.

Sozialbeitrag/Semesterticket

Alle Studierenden sind verpflichtet, einen Sozialbeitrag zu entrichten, der je nach FH-Standort verschieden hoch sein kann. Er enthält den Beitrag für das Studentenwerk, den Beitrag für den AstA und u. U. das Semesterticket. Mit dem Semesterticket sind die Studierenden berechtigt, alle öffentlichen Verkehrsmittel eines definierten Gebietes zu benutzen.

Zurzeit gilt das Semesterticket im gesamten WVV-Bereich. Die Studierenden am Standort Zweibrücken haben sich mehrheitlich gegen die Einführung eines Semestertickets ausgesprochen; es ist deshalb auch nicht im Sozialbeitrag enthalten.

Sozialversicherung

Studierende zahlen Beiträge zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung, wenn sie:

- regelmäßig mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten
- einen befristeten Vollzeitjob annehmen, der länger als zwei Monate dauert

- in einem Jahr 26 Wochen oder mehr in unterschiedlichen befristeten Vollzeitjobs beschäftigt sind
 - studierende/r Arbeitnehmer/-in sind: d. h. wenn sie während des Studiums weiter bei ihrem alten Arbeitgeber beschäftigt sind. Dies gilt auch dann, wenn sie während des Semesters nicht mehr als 20 Stunden pro Woche beschäftigt sind. Beiträge zur Rentenversicherung werden fällig, wenn Sie:
 - mehr als 400 Euro im Monat verdienen
 - nur in den Semesterferien vollzeitbeschäftigt sind
- Keinerlei Sozialversicherungsbeiträge zahlen Sie, wenn:
- der Verdienst nicht mehr als 400 Euro im Monat beträgt.
 - Sie nicht länger als zwei Monate bzw. 50 Arbeitstage im Kalenderjahr ausgeführt wird, was auch für die Semesterferien gilt.
 - Sie ein in der Studienordnung vorgeschriebenes Zwischenpraktikum absolvieren. Weitere Infos sind bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen erhältlich.

Start UP Click

Die einmal jährlich aktualisierte CD „Start UP Click“ enthält Informationen über die Einrichtungen und Kontaktstellen an der FH sowie die wichtigen Termine. Außerdem sind inhaltliche Konkretisierungen der Lehrveranstaltungen, Diplomprüfungs- und Studienordnungen sowie weitere Infos zu den Studiengängen zu finden. Videosequenzen erlauben virtuelle Rundgänge durch die verschiedenen FH-Standorte. Die CD ist u. a. erhältlich bei den Studierendensekretariaten und Dekanaten in Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken.

Studienbegleitendes Prüfungssystem

Grundsätzliches Kennzeichen ist der Abschluss jeder Veranstaltung (z. B. Modul, Teilmodul) durch eine zeitnahe Prüfung, im besten Fall in direktem zeitlichen Anschluss. Dadurch können Studien- und Prüfungsinhalte deckungsgleich werden und lange Examensvorbereitungszeiten für Studierende entfallen. Eignung, Studienerfolge und eventuelle Defizite lassen sich auf diese Weise frühzeitig und fortlaufend diagnostizieren und besser steuern. Studienbegleitende Prüfungen können z. B. über schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen, Referate, Hausarbeiten, Teilnahmen an Wettbewerben bzw. über eine Mischung dieser Elemente umgesetzt werden.

Studienfinanzierung

Für die Studienfinanzierung kommen grundsätzlich folgende Hauptquellen in Betracht: eigener Verdienst / eigene Ersparnisse, Eltern, BAföG, Stipendien. Mit dem Bildungskredit kam in jüngerer Zeit eine zusätzliche Möglichkeit der Studienfinanzierung hinzu. Insbesondere im Zuge der Diskussion um Studiengebühren entstehen zurzeit gänzlich neue Formen der Studienfinanzierung auf Kreditbasis getestet, z. B. der KfW-Studienkredit. Im Hinblick auf BAföG ist in der Regel ein Erststudium förderungsfähig. Ein Master-Studiengang ist förderungsfähig, wenn er auf einem Bachelor-Studiengang aufbaut. Zusatz-, Ergänzungs- und Zweitausbildungen wer-

den als weitere Ausbildungen nicht ohne weiteres gefördert. Fachrichtungswechsel bis zum Beginn des 4. Fachsemesters lassen den BAföG-Förderungsanspruch nicht erlöschen, wenn ein „wichtiger Grund“ vorliegt. Nähere Informationen zu BAföG und anderen Möglichkeiten der staatlichen Förderung erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung.

Studiengangwechsel

Studiengangwechsel bedeutet die Aufgabe eines Studiums in einem Studiengang, in dem ein Studierender an der Fachhochschule immatrikuliert ist, zugunsten der Aufnahme eines Studiums in einem anderen Studiengang an der Fachhochschule.

Der Studiengangwechsel bedarf der Zustimmung der Fachhochschule. Wer den Studiengang wechseln will, muss sich daher am gültigen Zulassungsverfahren für den gewünschten Studiengang beteiligen. Aus diesem Grund ist für diesen Studiengang beim zuständigen Studierendensekretariat ein Zulassungsantrag auszufüllen und einzureichen. Die Benachrichtigung über die Zulassung erfolgt auf dem Postweg. Bei der Bewerbung um einen Studienplatz in einem zulassungsbeschränkten Studiengang sind die festgesetzten Fristen zu beachten. Bei der Bewerbung um einen Studienplatz in einem zulassungsfreien Studiengang kann der Antrag u. U. bis zum Vorlesungsbeginn gestellt werden.

Studiengebühren

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 26.01.05 das bisherige Hochschulrahmengesetz in Teilen für verfassungswidrig und somit nichtig erklärt. Damit wurde auch das von der Bundesregierung vorgesehene Studiengebührenverbot im Erststudium hinfällig und es ergeben sich für Frage der Studiengebühren neue Gestaltungsspielräume der Bundesländer. Derzeit findet in verschiedenen Bundesländern eine intensive Diskussion um die Einführung von allgemeinen Studiengebühren statt. Einige Bundesländer, z. B. Baden-Württemberg und das Saarland, haben angekündigt, Studiengebühren ab dem 1. Semester einführen zu wollen, wobei sie gemäß des Urteils des Verfassungsgerichtes für die Sozialverträglichkeit der Modelle Sorge tragen müssen. Studiengebühren ab dem 1. Semester in Rheinland-Pfalz sind momentan nicht geplant. Lediglich für Langzeitstudierende fallen bei Überschreitung der Regelstudienzeit um das 1,75fache Studiengebühren in Höhe von 650 Euro pro Semester an.

Studienkonto

Seit WS 2004/05 ist an rheinland-pfälzischen Hochschulen das so genannte Studienkonto für alle Studierenden eingeführt, die in einem Studiengang zum Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses oder in einem konsekutiven Studiengang eingeschrieben sind. Das Studienkonto ist mit einem Studienguthaben von grundsätzlich 200 Semesterwochenstunden (SWS) ausgestattet; in Studiengängen mit erhöhtem Aufwand an Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen kann ein entsprechend höheres Guthaben zur Verfügung gestellt werden. Studienkonten werden

bis zu dem Semester eingerichtet und geführt, das sich an die Vollendung des 60. Lebensjahres anschließt. Studienguthaben und Restguthaben verfallen bis zum Ende dieses Semesters. Pro „verbrauchtes“ Semester werden bestimmte Abbuchungen von SWS vorgenommen. Restguthaben auf dem Studienkonto können auch für anschließende Weiterbildungsmaßnahmen und postgraduale Studien genutzt werden. Nach Verbrauch des Studienkontos erheben die Hochschulen für ihre Leistungen Gebühren. Nähere Informationen erteilen die Studierendensekretariate.

StuPa

Das Studierendenparlament ist das beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und wählt/kontrolliert den AStA. Im StuPa sitzen gewählte Vertreter/-innen der einzelnen Fachbereiche.

Tutorium

Tutorien unterstützen die von Dozenten abgehaltenen Vorlesungen, Übungen und Seminare. Hier können Studierende jüngerer Semester unter Anleitung von Studierenden höherer Semester die Studieninhalte wiederholen und vertiefen.

Übergang Bachelor / Master

Der Bachelor gilt zunächst als Regelabschluss, d. h. es werden sicherlich nicht alle Studierenden direkt im Anschluss einen Master-Studiengang beginnen wollen und auch können.

Ein Teil der Studierenden wird direkt eine dauerhafte berufliche Tätigkeit aufnehmen; eine anderer Teil wird zunächst in das Berufsleben eintreten und nach oder begleitend zu einer Berufstätigkeit ein Master-Studium aufnehmen. Grundsätzlich berechtigt der Bachelor zur Aufnahme eines Master-Studiums, wobei die Hochschule für das Master-Studium auch grundsätzlich gewechselt werden kann. Zusätzlich zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss kann die jeweilige Hochschule weitere Zulassungskriterien festsetzen (z. B. Richtung des Erststudiums, Mindestabschlussnote des Erststudiums, Test, Auswahlgespräch). Informationen über die spezifischen Zulassungsvoraussetzungen erteilt die entsprechende Hochschule.

Übergang Hochschularten

Die Voraussetzung für einen Masterstudiengang ist i. d. R. ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Darüber hinaus kann die Hochschule je nach Profil weitere Zulassungskriterien definieren. Daher kann ein Absolvent eines FH-Bachelors theoretisch einen Master an einer Universität belegen. In der Praxis ist es eine Entscheidung der aufnehmenden Hochschule auf der Grundlage der gegebenenfalls zusätzlich festgelegten Zulassungskriterien.

Übung

Übungen sind oft an das Thema einer Vorlesung gekoppelt. Sie werden in Kleingruppen durchgeführt und vermitteln oder vertiefen wissenschaftliche und vor allem praktische Methoden oder Fertigkeiten. In Abhängigkeit vom gewählten

Studienfach variiert die Durchführung dieser Veranstaltungsform erheblich: Arbeit im Sprachlabor oder Rechner-Pool, Umgang mit technischen Instrumenten und Maschinen, chemische oder physikalische Versuche im Labor, aber auch Training von Präsentationen oder das Lösen von mathematischen Aufgaben zählen beispielsweise dazu.

Vorlesung

Vorlesungen bieten einen Überblick über einzelne Wissenschaftsbereiche. Sie leben vom Thema, der Rhetorik und der Art der Präsentation des Dozenten. Die Mitarbeit der Studierenden erstreckt sich weitgehend auf Zuhören, Mitschreiben und die Nacharbeit zu Hause. Studierende können jedoch durch Fragen, Kritik und Anregungen auf den Ablauf der Vorlesung Einfluss nehmen. Vorlesungen finden sich als Veranstaltungsform in allen Phasen des Studiums.

Vorlesungsverzeichnis

Siehe Start UP Click

2.4 Semestertermine *

Termin	Sommersemester 2006	Wintersemester 2006/2007
Semesterbeginn	(Fr.) 01.09.2006	Die Semestertermine für das WS 2006/07 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Beachten Sie bitte die Aushänge oder die entsprechenden Internetseiten.
Beginn der Lehrveranstaltungen	(Mi.) 04.10.2006	
Ende der Lehrveranstaltungen	(Fr.) 26.01.2007	
Semesterende	(Mi.) 28.02.2007	
Vorlesungsfreie Tage:		
Allerheiligen	(Mi.) 01.11.2006	
Weihnachten und Neujahr	(Sa.) 23.12.2006 – (Di.) 02.01.2007	
Ostern		
Maifeiertag		
Christi Himmelfahrt		
Pfingsten		
Fronleichnam		
Die Prüfungstermine für das jeweilige Semester werden durch die Fachbereiche/Studiengänge bekannt gegeben.		

* Änderungen vorbehalten

Zukunftssichere Ausbildung

mit **REFA**



Arbeitsorganisation für Betriebe und Verwaltung

Internet: www.refa-nw.de • E-Mail: info@refa-nw.de
Tel.: (0 63 21) 85 22 77

Weiterführendes Studium

Weiterführende Studiengänge setzen i. d. R. ein erfolgreich abgeschlossenes Erststudium bzw. eine einschlägige berufliche Qualifikation voraus. Es kann unterschieden werden in Aufbaustudiengänge, Zusatzstudiengänge, Ergänzungsstudiengänge und Kontaktstudiengänge.

Wohngeld

Grundsätzlich haben Studierende keinen Anspruch auf Wohngeld (§ 41, Abs. 3 WoGG). Ein Anspruch kann aber dann bestehen, wenn BAföG-Förderung „schon dem Grunde nach“ nicht oder nicht mehr gewährt wird. Nähere Infos sind bei den zuständigen Ämtern der jeweiligen Stadtverwaltungen erhältlich.

Zweitstudium

Studium nach einem bereits erreichten Hochschulabschluss in einem anderen Studiengang, für den der erste Abschluss keine Zugangsvoraussetzung ist.



Jetzt Handy-Guthaben
an unseren
Geldautomaten
aufladen.

 Sparkasse
Südwestpfalz

3 An wen wende ich mich? Wer hilft mir weiter?

Häufig ist bei Studienbeginn noch nicht eindeutig klar, welche Ansprechpersonen bei Fragen oder Problemen, die im Studienverlauf auftauchen (können), zur Verfügung stehen. Folgendes Kapitel versucht, in dieser Hinsicht einige Klarheiten zu schaffen.

In Abschnitt 3.1 sind zunächst die zentralen Kontaktadressen der FH-Standorte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken aufgelistet.

In Abschnitt 3.2 finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Kontaktadressen von Einrichtungen und Stellen, die an oder im Umfeld der Fachhochschule Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen für an der FH immatrikulierte Studierende anbieten. Dabei handelt es sich sowohl um unmittelbare FH-Einrichtungen, d. h. um solche, die mit Mitarbeiter/-innen der Fachhochschule besetzt sind, als auch um FH-nahe Einrichtungen, d. h. um solche, die nicht unmittelbar zur FH gehören, aber die ihr Angebot gleichwohl den FH-Studierenden zur Verfügung stellen. Sofern bei aufgeführten Ansprechpartnern nur eine Adresse angegeben ist, d. h., wenn nicht nach Standorten oder Fachbereichen differenziert ist, können Sie davon ausgehen, dass diese Einrichtung grundsätzlich allen Studierenden der Fachhochschule zur Verfügung steht.

Der „FH-Kompass“ in Abschnitt 3.3 enthält, ohne den Anspruch auf absolute Vollständigkeit erheben zu können, schlagwortartig eine Liste „typischer“ Fragestellungen von Studierenden und ordnet diese geeigneten bzw. zuständigen Ansprechpartnern zu. Größtenteils sind die entsprechenden Adressen bei Bedarf leicht in Abschnitt 3.2 nachzuschlagen.

Die Übersichten sind jeweils alphabetisch sortiert.

3.1 Adressen der FH-Standorte

Standort Kaiserslautern

Morlauterer Str. 31 (FH I)
D-67657 Kaiserslautern

Schoenstr. 6 (FH II)
D-67659 Kaiserslautern

Tel.: ++(0) 631 / 3724 - 0
Fax: ++ (0) 631 / 3724 - 105

Standort Pirmasens

Carl-Schurz-Str. 1-9
D-66953 Pirmasens
Tel.: ++(0) 6331 / 2483 - 0
Fax: ++(0) 6331 / 2483 - 44

Standort Zweibrücken

Amerikastr. 1
D-66482 Zweibrücken
Tel.: ++(0) 6332 / 914 - 0
Fax: ++(0) 6332 / 914 - 120

Internet: <http://www.fh-kl.de>

3.2 Ansprechpartner



Akademisches Auslandsamt

Morlauterer Straße 31, 67657 Kaiserslautern, Raum: A216
Tel.: 0631/3724-133, -175
Fax 0631/3724-133
E-Mail: auslandsamt@verw-kl.fh-kl.de
Internet: www.fh-kl.de/~aaa/



Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Standorte Kaiserslautern/Pirmasens
 Morlauterer Straße 31, 67657 Kaiserslautern und Schoenstr. 6,
 67657 Kaiserslautern
 Tel.: 0631/3703965 (Morlauterer Str.) und 0631/3702640 (Schoenstr.)
 Fax: 0631/3703967 (Morlauterer Str./Schoenstr.)

Standort Zweibrücken
 Amerikastr. 1, 66482 Zweibrücken
 Tel.: 06332/914-188
 Fax: 06332/914-116
 Internet: www.asta-zw.de/

Allgemeine Studienberatung

Amerikastr. 1, 66482 Zweibrücken, Raum: H202
 Tel.: 06332/914-107
 Fax: 06332/914-105
 E-Mail: piper@verw-zw-fh-kl.de
 Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=45>

Amt für Ausbildungsförderung

Universität Kaiserslautern
 Gottlieb-Daimler-Str. 47, Geb. 47, 67663 Kaiserslautern
 Tel.: 0631/205-2050 (Telefonzentrale Uni)
 Fax: 0631/205-4386

Dekanate der Fachbereiche

Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften
 Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=178>

Bereich Elektrotechnik / Informationstechnik:
 Morlauterer Straße 31, 67657 Kaiserslautern, Raum: A214b
 Tel: 0631/3724-201
 Fax: 0631/3724-222
 E-Mail: dekanat-et@fh-kl.de
 Bereich Maschinenbau:
 Morlauterer Straße 31, 67657 Kaiserslautern, Raum: A212
 Tel: 0631/3724-301
 Fax: 0631/3724-218
 Mail: dekanat-mb@fh-kl.de

Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften
 Internet:

<http://ceres.informatik.fh-kl.de/pirmasens/studiengaenge/studiengaenge.php>
 Carl-Schurz-Straße 1-9, 66953 Pirmasens, Raum: A2
 Tel: 06331/2483-35
 Fax: 06331/2483-44
 Mail: maria.engelberger@fh-kl.de

Fachbereich Bauen und Gestalten

Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=176>
 Bereich Architektur/Innenarchitektur/Virtual Design:
 Schoenstr. 6, 67657 Kaiserslautern, Raum: A207
 Tel: 0631/3724-403
 Fax: 0631/3724-666
 Mail: christine.baumgarten@fh-kl.de

Bereich Bauingenieurwesen:
 Schoenstr. 6, 67657 Kaiserslautern, Raum: B217
 Tel: 0631/3724-501

Fax: 0631/3724-555
Mail: a.schaeffner@bauing.fh-kl.de

Fachbereich Betriebswirtschaft
Internet: <http://www.bw.fh-kl.de/bw/>
Amerikastr.1, 66482 Zweibrücken, Raum: H312
Tel: 06332/914-201
Fax: 06332/914-248
Mail: jene@bw.fh-kl.de

Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik
Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=180>
Amerikastr.1, 66482 Zweibrücken, Raum: H212
Tel: 06332/914-301
Fax: 06332/914-305
Mail: huemer@infomatik.fh-kl.de

Fachschaften

Fachschaft Architektur und Innenarchitektur, VD
Schoenstr. 6, 67657 Kaiserslautern
Tel: 0631/3724-406
E-Mail: fachschaft-via@virtualdesign.soulsite.de
Fachschaft Bauingenieurwesen
Schoenstr. 6, 67657 Kaiserslautern
Tel: 0631/3724-517
Internet: unter www.fs-bau-fh-kl.de/
Fachschaft Betriebswirtschaft
Amerikastr.1, 66482 Zweibrücken
Tel: 06332/914-187
Internet: <http://fsbw.unixag-zw.fh-kl.de/>
Fachschaft Informatik und Mikrosystemtechnik
Amerikastr.1, 66482 Zweibrücken
Tel: 06332/914-186
Internet: www.eurefachschaft.de/imst/
Fachschaft Ingenieurwesen (der Fachbereiche Elektrotechnik/Informationstechnik und Maschinenbau)
Morlauerer Str. 31, 67657 Kaiserslautern
Internet: www.fh-kl.de/student/fset/
Fachschaft Polymertechnologie
Carl-Schurz-Str. 1-9, 69553 Pirmasens
Internet: <http://ceres.informatik.fh-kl.de/pirmasens/studentisches/fachschaft.php>

Fachstudienberatung

Fachstudienberater/innen sind Professoren/-innen Ihres Fachbereichs, die im Hinblick auf dessen einzelne Studiengänge beraten. Die Namen/Kontaktadressen der zuständigen Fachstudienberater/-innen erfahren Sie bei Ihrem Dekanat bzw. bei der Allgemeinen Studienberatung (siehe Adressen in dieser Übersicht).

Frauenbeauftragte

Morlauerer Straße 31, 67657 Kaiserslautern, Raum: A311
Tel: 0631/3724-115
E-Mail: petry@verw-kl.fh-kl.de
Internet: www.fh-kl.de/~frauen/

Hochschulbibliotheken

Standort Kaiserslautern
Morlauerer Straße 31, 67657 Kaiserslautern, Räume: B1, B2 / Schoenstr. 6, 67657 Kaiserslautern, Räume 202 / 203
Tel: 0631/3724-130, -131 (Morlauerer Str.) / 0631/3724-523 (Schoenstr.)
E-Mail: information@bib-kl.fh-kl.de
Standort Pirmasens
Carl-Schurz-Str. 1-9, 69553 Pirmasens, Raum: B 022
Tel: 06331/2483-75
E-Mail: kirsten.schuetzhofer@verw.fh-kl.de
Standort Zweibrücken
Amerikastraße 1, 66482 Zweibrücken, Raum: O110
Tel: 06332/914-133
E-Mail: bibl@bib-zw.fh-kl.de

Internet: www.fh-kl.de/index.php?id=39

Hochschulteam der Agentur für Arbeit

Augustastr. 6 / 67655 Kaiserslautern
Tel: 0631/3641-128, -332
E-Mail: kaiserslautern.hochschulteam@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de/vam/?content=/content/supertemplates/Content.jsp&docId=41318&navId=3133

Kontaktstelle für Innovation, Technologie- und Wissenstransfer
Morlauerer Str. 31, 67657 Kaiserslautern, Raum: A225
Tel: 0631/3724-159, -204
Fax: 0631/3724-174
E-Mail: schohl@verw-kl.fh-kl.de, christa.schneider@verw-kl.fh-kl.de
Internet: www.fh-kl.de/~schohl

Kirchliche Einrichtungen an der FH (ESG/KHG)

Internet: www.uni-kl.de/KHG/ , www.uni-kl.de/ESG/

Professoren/innen, Assistenten/-innen

Die Sprechzeiten usw. der Professoren/-innen, Assistenten/-innen Ihres Studiengangs erfahren Sie beim Dekanat Ihres Fachbereichs (siehe Adressen in dieser Übersicht).

Prüfungsausschüsse

Jeder Fachbereich hat mindestens einen Prüfungsausschuss. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei dem für Sie zuständigen Prüfungsamt bzw. Dekanat (siehe Adressen in dieser Übersicht).

Rechenzentren

Standort Kaiserslautern

Morlauterer Str. 31, 67657 Kaiserslautern und Schoenstr. 6,
67657 Kaiserslautern

Standort Pirmasens

Carl-Schurz-Str. 1-9, 66953 Pirmasens

Standort Zweibrücken

Amerikastr. 1, 66482 Zweibrücken

Internet: <http://www.rz.fh-kl.de/>

E-Mail: help@rz.fh-kl.de

Studierendensekretariate/Prüfungsämter

Standort Kaiserslautern

Morlauterer Str. 31, 67657 Kaiserslautern, Räume: A218, A219 / A313, A312

Tel: 0631/3724-112, -113, -191, -126 / -132, -134

Fax: 0631/3724-137

E-Mail: studsek-kl@verw.fh-kl.de

Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=326>

Standort Pirmasens

Carl-Schurz-Str. 1-9, 66953 Pirmasens

Tel.: 06331/2483-10

Fax: 06331/2483-44

E-Mail: stefanie.staudter@verw.fh-kl.de

Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=325>

Standort Zweibrücken

Amerikastr. 1, 66482 Zweibrücken, Räume: H112, H113, H130

Tel.: 06332/914-170, -171, -172, -174, -176, -177

Fax: 06332/914-175

E-Mail: studsek-zw@verw.fh-kl.de

Internet: <http://www.fh-kl.de/index.php?id=324>

Stadtverwaltungen (verschiedene Ämter)

Kaiserslautern

Willy-Brandt-Platz, 67657 Kaiserslautern

Tel: 0631/365-0

Internet: www.kaiserslautern.de

Pirmasens

Exerzierplatzstr. 17, 66953 Pirmasens

Tel: 06331/84-00

Internet: www.pirmasens.de

Zweibrücken

Herzogstr. 1, 66482 Zweibrücken

Tel: 06332/871-0

Internet: www.zweibruecken.de

Studierendenwerk

Erwin-Schrödinger-Straße, Bau 30, 67663 Kaiserslautern

Tel: 0631/23923

Fax: 0631/205-4856

E-Mail: studwerk@rhrk.uni-kl.de

Internet: <http://www.studierendenwerk-kaiserslautern.de/>

3.3 FH-Kompass



Thema	An wen wende ich mich? Wer hilft mir weiter?
Exmatrikulation	Studierendensekretariat
Fachliche Anforderungen der Studiengänge	Fachstudienberatung, Professor/-in, Assistent/-in
Fachliche Studieninhalte	Fachstudienberatung, Professor/-in, Assistent/-in
Fachrichtungswechsel, Wechsel des Studiengangs	Allgemeine Studienberatung, Fachstudienberatung, Studierendensekretariat
Fachstudienberatung (Wer ist das?)	Dekanat, Allgemeine Studienberatung
Frauenförderung, Gleichstellung	Frauenbeauftragte
Freitische	Studentenwerk
Freizeit, Kultur, Partys	AStA, siehe auch 4
Gasthörer	Studierendensekretariat
Geräteverleih	Studentenwerk
Hochschulort (Stadt), Region	siehe 4
Hochschulsport	AStA
Hochschulwechsel	Studierendensekretariat, Allgemeine Studienberatung

Thema	An wen wende ich mich? Wer hilft mir weiter?
Internationaler Studierendenausweis/Deutsch-französischer Sozialausweis	Studentenwerk
Jobs	Studentenwerk, AStA, Dekanat
Kopieren	AStA
Kranken- und Pflegeversicherung	AOK
Krisen (persönlich, sozial)	Allgemeine Studienberatung, Studentenwerk, KHG/ESG
Leistungsübersichten	Prüfungsamt
Literatur, Literaturrecherche	Hochschulbibliothek
Partnerhochschulen im Ausland	Akademisches Auslandsamt, Dekanat
Mailinglisten	Rechenzentrum
Mensa/Cafeteria	Studentenwerk
Orientierung	Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat
Praktikums- und Diplomarbeitenbörse	Kontaktstelle für Innovation, Technologie- und Wissenstransfer
Praktisches Studiensemester, Praktika	Prüfungsamt, Dekanat, Akademisches Auslandsamt
Probestudium	Studierendensekretariat
Projekte	Dekanat, Professor/-in, Assistent/-in, Fachschaft, AStA
Promotion	Allgemeine Studienberatung
Prüfungen, Angelegenheiten allgemein	Prüfungsamt
Prüfungen, Anmeldung	Prüfungsamt
Prüfungen, Antrag/Widerspruch	Prüfungsamt, Prüfungsausschuss
Prüfungen, Inhalt	Professor/-in, Assistent/-in
Prüfungen, Nachbereitung (Klausureinsicht)	Professor/-in, Assistent/-in, Dekanat
Prüfungsangst	Studentenwerk, Allgemeine Studienberatung
Prüfungsordnung	Prüfungsamt, Prüfungsausschuss
Psychosoziale Beratung/Betreuung	Studentenwerk
Rechtsberatung	Studentenwerk
Rückmeldung	Studierendensekretariat
Rundfunk-, Fernsehgebührenbefreiung	Stadtverwaltung (Sozialamt, Einwohnermeldeamt)
Schaukästen, schwarze Bretter	Dekanat, Studierendensekretariat
Seelsorge	KHG/ESG
Semestertermine / Fristen	Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Dekanat
Skripte / Klausursammlungen	Fachschaft
Sozialversicherung	AOK
Sprachkurse	Akademisches Auslandsamt, Dekanat
Sprechzeiten Professoren(inn)en, Assistenten(inn)en, Fachstudienberatung	Dekanat
Skripte/Klausursammlungen	Fachschaften
Studententicket	Studentenwerk
Studentische Vertretungen	AStA, Fachschaften

Thema	An wen wende ich mich? Wer hilft mir weiter?
Studentisches Beratungsangebot	AStA, Fachschaften
Studienabbruch	Allgemeine Studienberatung, Hochschulteam
Studienkonto	Studierendensekretariat
Studienordnung	Dekanat, Prüfungsausschuss, Prüfungsamt
Studienplanung, -organisation	Fachstudienberatung, Allgemeine Studienberatung
Studienschwerpunktwahl	Fachstudienberatung, Dekanat
Studieren mit Behinderung	Allgemeine Studienberatung
Studieren mit Kind	Gleichstellungsbeauftragte
Tutorien / Brückenkurse / Stützkurse	Dekanat
Urlaubssemester / Unterbrechung des Studiums	Studierendensekretariat
Veranstaltungsplan / Stundenplan	Dekanat
Vorlesungsverzeichnis	CD „Start UP Click“ (Studierendensekretariat, Dekanat)
Wahl(pflicht)fächer	Dekanat
Wissenschaftliche Weiterbildung	Allgemeine Studienberatung
Wohnen, Wohnheim	für KL/ZW: Studentenwerk für PS: siehe http://ceres.informatik.fh-kl.de/pirmasens/studentisches/wohnenfinanzielles.php
Wohnen, private Zimmervermittlung	Studentenwerk
Wohnen, Vermietungen	Lokalzeitungen, siehe 4
Wohngeld	Stadtverwaltung (i. d. R. Sozialamt, Einwohnermeldeamt)
Zeitschriften / Zeitungen	Hochschulbibliothek
Zweitstudium	Studierendensekretariat

- Facility Management
- Gebäude- und Betriebstechnik
- Garten- und Landschaftspflege
- Gebäudereinigung
- Sicherheitsdienste
- Comfort Tables Catering
- Parkraumbewirtschaftung
- Consulting & Management
- Projektmanagement und Revitalisierung

WISAG 
Gebäude- und
Betriebstechnik

Gabriele Lindenau
(Geschäftsführerin)
Telefon: 0 63 01/79 68 15
Telefax: 0 63 01/79 68 21
Mobil: 01 72/6 76 36 36
E-Mail: gabriele.lindenau@wisag.de

sandt **logistik**
Sandt Logistik GmbH

Lemberger Str. 82 Phone: 00 49 (0) 63 31-71 31 36
66955 Pirmasens Fax: 00 49 (0) 63 31-71 31 47
www.sandt-logistik.de

4 Surftipps



In den vorangegangenen Kapiteln waren bereits diverse Internet-Adressen angegeben, mit denen Sie direkt auf nützliche Informationen der FH und FH-naher Einrichtungen zugreifen können. Zum Abschluss unserer Broschüre finden Sie eine Sammlung teilweise kurz kommentierter Links, mit deren zusätzlicher Hilfe Sie nicht nur im Hinblick auf Informationen zu studienrelevanten Themen fündig werden, sondern die Sie auch nutzen können, um sich rund um Angebote an Ihrem Studienort und zur Region zu informieren.

4.1 Rund um die Studienorte

www.kaiserslautern.de/

www.pirmasens.de/

www.zweibruecken.de/

Auf den städtischen Homepages finden Sie alles, was Sie zu Kaiserslautern, Pirmasens oder Zweibrücken wissen sollten/wollen. Die Seiten beinhalten beispielsweise Stadtgeschichtliches, Stadtpläne, Adressen/Öffnungszeiten der Stadtverwaltungen, Behörden und städtischen Einrichtungen, Veranstaltungs- und Tourismustipps, Informationen und Links zu lokalen Unternehmen, Vereinen und Institutionen sowie natürlich die städtischen Freizeit-, Kultur- und Sportangebote.

www.kaiserslautern-kreis.de/

www.suedwestpfalz.de/

www.saarpfalz-kreis.de/

Homepages der an die Hochschulstädte angrenzenden Landkreise, die für das betreffende Gebiet ähnliche Recherchemöglichkeiten bieten wie die städtischen Seiten. www.westpfalz.de/

Offizielle Homepage der Region Westpfalz; beinhaltet u. a. Infos, Aktuelles, Links. www.rlp.de/

www.saarland.de/

Aktuelle Nachrichten der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland mit regionalen Beschreibungen, Kulturangebot und Links.

www.rheinpfalz.de/

www.pirmasenser-zeitung.de/

www.pfaelzischer-merkur.de/

Internetauftritte der an den Hochschulorten meistgelesenen Tageszeitungen Rheinpfalz (KL, PS, ZW), Pirmasenser Zeitung (vorwiegend PS) und Pfälzischer Merkur (vorwiegend ZW). Die „Vollversionen“ der Zeitungen im Internet allerdings nur noch via kostenpflichtigem „Online-Abo“ abrufbar.

4.2 Rund ums Studium

Studium/Beruf/Arbeitsmarkt/Praktika/Diplomarbeiten/Jobs

www.fh-kl.de/

Startseite der Fachhochschule Kaiserslautern mit Verzweigungen zu den einzelnen Standorten, Fachbereichen, zentralen Einrichtungen, studentischen Vertretungen und Studierenden-Portalen der FH.

www.wege-ins-studium.de/

Netzwerk „Wege ins Studium“ mit Links zu den relevanten Infostellen im Hinblick auf Studium und Beschäftigung.

www.hochschulkompass.de/

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bietet u. a. Links zu allen deutschen Hochschulen und Studiengängen. Seit neuestem sind auch die (akkreditierten) Bachelor- und Master-Studiengänge dort abrufbar.

www.studienwahl.de/

Studien- und Berufswahl bietet übersichtlich strukturiert Informationen zur Orientierung rund um Studium und Beruf, zu Hochschulen und Studiengängen in Deutschland und zum Thema Weiterbildung.

www.uni-essen.de/isa

Das Informationssystem Studienwahl & Arbeitsmarkt bietet überschaubare Informationen zum Studium der am meisten nachgefragten Studienbereiche, speziell mit Blick auf die Arbeitsmarktperspektiven.

www.orientiere-dich.de/

Web-Katalog mit allgemeinen Infos zum Bildungssystem und speziellen Infos zu Ausbildung, Studium, Beruf und Unternehmen; gute Linkliste zu Berufswahltests u. Ä.

www.bildungsserver.de/

Der Deutsche Bildungs-Server (DBS) bietet eine Menge Infos, u. a. zu den Bereichen Hochschulbildung, Weiterbildung, Wissenschafts- und Bildungsforschung.

www.bmbf.de/

Wenn Informationen zur Hochschulbildung, -politik und auch aktuelle Veröffentlichungen zu entsprechenden Themen gesucht werden, ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) natürlich eine geeignete Quelle.

www.mwfk.rlp.de/

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur hat umfangreiche Informationen und Links zu Studiengängen, Hochschulen und Schulen des Landes Rheinland-Pfalz zusammengestellt. Daneben ausführliche Hinweise auf wissenschaftliche Weiterbildungsangebote, Presseerklärungen, Broschüren etc. des Ministeriums.

www.promotion-fh.de

Promotionsmöglichkeiten für FH-Absolventen

www.daad.de/

Der Deutsche Akademische Austauschdienstes (DAAD) liefern umfangreiche Informationen beispielsweise zum deutschen Hochschulsystem, zu Förderprogrammen oder zu internationalen Studiengängen. Links zu weiteren Fördereinrichtungen und Stiftungen. Die Infos sind sowohl für Inländer interessant, die im Ausland studieren und forschen wollen, als auch für Ausländer, die sich für Studien- oder Forschungsmöglichkeiten in Deutschland interessieren.

www.studentenwerke.de/

Beim Deutschen Studentenwerk (DSW) finden sich spezifische Infos zu wichtigen Rahmenbedingungen des Studiums, z. B. Studienfinanzierung, Wohnen und Kultur sowie sehr hilfreiche Hinweise und Hilfen zum Thema „Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“.

www.dvbs-online.de/

Der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e. V. bietet entsprechende Beratungsleistungen und Studienliteratur auf Kassette an, unterstützt bei Literatursuche, stellt interessante Nachrichten und Berichte für Sehbehinderte zusammen.

www.fh-hannover.de/usa/

Für alle, die an Studientrips und -möglichkeiten sowie Praktika in den USA interessiert sind. Die Website liefert sehr aktuelle Informationen und verlinkt mit den besten Webpages aus dem amerikanischen Bildungs- und Wirtschaftsraum.

www.studieren-im-netz.de/

Hier finden alle, die sich für virtuelles Studium interessieren, die online verfügbaren Studienangebote deutscher Hochschulen mit direktem Link zum Angebot.

www.arbeitsagentur.de/

Der Server der Bundesagentur für Arbeit bietet eine Fülle von Informationen zu Studien- und Berufswahl sowie generell zum Arbeitsmarkt. Daneben Zugang zu den verschiedenen Datenbanken der Bundesagentur.

<http://berufenet.arbeitsamt.de/>

Dienst der Arbeitsverwaltung mit ausführlichen Beschreibungen von Berufen, die eine Ausbildung oder ein Studium voraussetzen.

www.iab.de/

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit liefert Infos, Materialien und Studien zu Fragen der Arbeitsmarktentwicklung und der Erwerbstätigkeit von Akademikern.

www.think-ing.de

Homepage mit einer Fülle von nützlichen Informationen zum Studium und zu Berufsbildern der Ingenieurwissenschaften und der Informatik.

www.wiwo.de/ (® „Erfolg“)

www.planet-praktika.de/

<http://praktika.de/home/>

www.praktikum-service.de

<http://www.campus-topline.de>
www.stepstone.de/
www.jobscout24.de/
www.monster.de/
www.stellenmarkt.de/

Von Studierenden für Studierende

www.allstudents.de/
www.studentenseite.de/
www.studieren.de/
 Studentische Info-Portale mit Rubriken wie Studium, Studieninfos, Studentenleben, Studienrabatte, Semesterferien, Job & Karriere, Fun, Termine, BAföG, schwarzes Brett, Tipps

Studienfinanzierung/Begabtenförderung/Stiftungen

www.bafoeg.bmbf.de/
 Auf den Seiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung können Sie sich einen Überblick über das Ausbildungsförderungsgesetz verschaffen (Regelungen, Beispiele und Gesetzestexte), die nötigen Informationen für die Antragstellung erhalten und mit dem Bafög-Rechner Ihren Bafög-Anspruch näherungsweise prüfen und bestimmen.
www.bildungskredit.de/
 Bietet alle Informationen zum Thema Bildungskredit.
www.e-fellows.net/go/to/5789
 Datenbank mit rund 600 Förderprogrammen von über 400 staatlichen und privaten Institutionen.
www.stiftungsindex.de/
 Der Stiftungsindex bietet beispielsweise allen Interessierten einen Überblick über im Internet zugängliche Informationen zu der Arbeit von Stiftungen auf dem Gebiet der Studienförderung.

www.begabte.de/
 Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke in Deutschland
www.avh.de/
 Alexander von Humboldt Stiftung
www.boeckler.de/
 Hans Böckler Stiftung
www.boell.de
 Heinrich Böll Stiftung
www.cusanuswerk.de/
www.dfg.de/
 Deutsche Forschungsgemeinschaft
www.evstudienwerk.de/
 Evangelisches Studienwerk e. V.
www.fes.de/
 Friedrich Ebert Stiftung
www.fnst.de/
 Friedrich Naumann Stiftung
www.fulbright.de/
 Fulbright Kommission
www.hss.de/
 Hans Seidel Stiftung
www.inwent.org/
 InWEnt GmbH = Carl Duisberg Gesellschaft + Deutsche Gesellschaft für internationale Entwicklung
www.kas.de/
 Konrad Adenauer Stiftung
www.rosalux.de/
 Rosa-Luxemburg-Stiftung e. V.
www.sdw.org/
 Stiftung der Deutschen Wirtschaft e. V.
www.studienstiftung.de/
 Studienstiftung des Deutschen Volkes

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
 Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.
 Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

66482084/1. Auflage/2006

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering
 Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
 Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
 info@weka-info.de • www.weka-info.de

5 Orientierungs-Check

Während Ihres Studiums werden Sie im Rahmen von Klausuren und Prüfungen zur Genüge „gecheckt“ werden. Wir möchten Ihnen zum Abschluss unserer Broschüre trotzdem einen kleinen Selbsttest anbieten, der allerdings nicht Ihr fachliches Wissen abprüft, sondern Ihnen Anhaltspunkte dafür bietet, wie es um Ihre allgemeine Orientierung im Studium und an der Fachhochschule bestellt ist – wie gut Sie sozusagen durchblicken.

Wir empfehlen Ihnen, folgende Liste spätestens einen Monat nach Studienbeginn zur Hand zu nehmen und die darin enthaltenen Aussagen mit einem ehrlichen „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Einzelne Nein-Antworten sollten Sie im Anschluss unmittelbar zum Anlass nehmen, die entsprechenden „Orientierungslücken“ schnellstmöglich zu schließen.



Orientierungs-Check	Ja	Nein
Ich kenne die zentrale Internetadresse und die zentralen Telefonnummern der Fachhochschule.		
Ich weiß, wo sich die für mein Studium relevanten Schaukästen / schwarzen Bretter befinden und welche Informationen ich dort finden kann.		
Ich weiß, auf welche Informationen ich auf den Internetseiten der Fachhochschule zugreifen kann.		
Ich kenne die wichtigsten Semestertermine.		
Hörsäle, Hochschuleinrichtungen und Büros finde ich bei Bedarf ohne große Probleme.		
Ich habe mir die Studien- und Prüfungsordnung besorgt.		
Ich habe mir die Studien- und Prüfungsordnung schon mal im Überblick angeschaut und weiß, wie diese aufgebaut ist.		
Ich kenne meinen regulären Studienverlaufsplan und weiß, wie die Studienabschnitte bzw. die Fachsemester grundsätzlich aufgebaut sind.		
Der Veranstaltungsplan / Stundenplan meines Studiensemesters ist mir geläufig.		
Ich kenne die Prüfungstermine meines Studiensemesters und weiß, bis wann ich mich für die einzelnen Prüfungen anmelden kann.		
Ich weiß, wo ich mich wie für Prüfungen anmelden muss.		
Ich kenne die Öffnungszeiten von Studierendensekretariat / Prüfungsamt / Dekanat.		
Ich weiß, wo sich die Postfächer von Studierendensekretariat / Prüfungsamt / Dekanat und der Professor(inn)en / Assistent(inn)en befinden.		
Ich kenne namentlich Dekan/-in / Prodekan/-in / Fachstudienberatung meines Fachbereichs, sowie deren Sprechzeiten.		
Ich kenne die Namen und Sprechzeiten der in meinem Studiensemester lehrenden Professor(inn)en.		
Ich war schon mal in der Hochschulbibliothek und kann mich dort hinlänglich orientieren.		
Ich kenne die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek sowie von Rechnerpools und Laboren, die ich in diesem Semester nutzen will.		
Ich weiß, wo sich die Büros von AStA und Fachschaft befinden.		
Die Art der Finanzierung meines Studiums ist weitgehend geklärt.		
Die Wohnungsfrage ist mittelfristig gelöst.		
Ich kenne namentlich mindestens drei Kommiliton(inn)en.		
Ich weiß, an wen ich mich in bestimmten Situationen meines Studiums wenden kann / muss.		

Leistungsstarke Unternehmen

Kompetent in allen Fragen rund um
Bürobedarf
Büroeinrichtung
Druck- und Kopiertechnik
Kassensysteme
*Dokumentations-
 managementsysteme*



Internet:
<http://www.toens.de>
e-mail:
bestellung@toens.de
info@toens.de



Groß- und Kleintierpraxis
 Dr. med. vet. *Michels-Rosbach*
 Prakt. Tierärztin

Gaustraße 1 a · 67655 Kaiserslautern
 Tel.: 0631-66599 · Mobil: 0170-5765177
 Fax: 0631-8924720 · E-Mail: Dr.MiRo@gmx.de
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 15–19 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung



Befestigungssysteme
 Automotive Systems
 fischertechnik
 Prozessberatung

World of fischer
www.fischer.de



Instead of flowers..

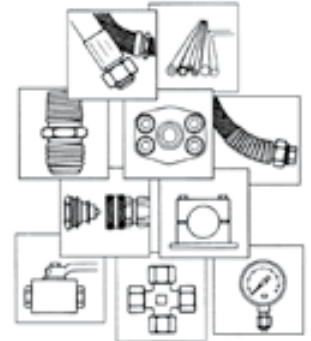


Tel + Fax
0631-3 70 50 20

CARLSON'S
 Partner von
HANSA/FLEX
 Hydraulic Hoses

Pariser Strasse 30
KAISERSLAUTERN

Mo-Fr 07.00 -17.30
Sat 08.00 -12.00



24 hrs. Service
0172 66 9 70 50



**„Tor! Tor! Tooor!“
Wir bauen das für Sie.**

In einem tollen Stadion macht Fußball erst so richtig Spaß. Wir wissen ganz genau, wie man solche Arenen errichtet und ausbaut. Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr über uns erfahren möchten. Tel.: 069 7117-2930
www.hochtief-construction.de

 **HOCHTIEF**
CONSTRUCTION AG
RHEIN-MAIN



PFW rund um den Globus -

Ein starker Arbeitgeber der Region



PFW - weltweit ganz nah

Als einer der führenden Systemlieferanten der Flugzeugindustrie sind wir trotz "Global Playment" und internationaler Präsenz stolz auf unsere Herkunft. Die Pfalz, bereits im Namen verbürgt, steht mit mehr als 800 qualifizierten Mitarbeitern für unsere Basis.



SIEMENS

Industrial Solutions and Services

SiemensIndustrialServices

Gesucht: Weltweite Herausforderung

Geboten: optimaler Berufseinstieg bei Siemens Industrial Services.
Mit uns steht Ihnen die ganze Welt offen.

Wir bieten Ihnen als weltweit agierender technischer Dienstleister mehr als nur einen Job. Abwechslungsreiche Herausforderungen in Technik und Projektmanagement, die heute in Asien und morgen in Amerika sein können.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Unsere aktuellen Stellen finden Sie unter www.siemens.de/jobboerse im Suchfeld Bereich unter 'SAG Industrial Solutions and Services'.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

Your Success is Our Goal